

Der Nichtverbreitungsvertrag ist in Gefahr

Am 1./2.10.04 nahm ich in Stuttgart an der Jahrestagung des Trägerkreises „**Atomwaffen abschaffen – bei uns anfangen!**“ teil. Wir tagten im Haus der Geschichte. Dort wurde seit April die Sonderausstellung „**Zerreißprobe Frieden**“ über die Stationierung der Pershing II in Baden- Württemberg gezeigt.

Geschickt wurde die Ausstellung in die aktuelle politische Situation eingebaut. Die Stationierung von Atomraketen ist in Deutschland durch den INF-Vertrag Vergangenheit, aber noch immer lagern nahezu 100 Atombomben in Deutschland, in Büchel und Ramstein. Erschreckend deutlich wurde bei dieser Tagung, dass die Atomwaffenfrage **völlig unterbelichtet** in unserer Gesellschaft ist, dabei werden heute wieder neue Atomwaffen entwickelt, sogar in mehr Ländern als je zuvor. Jugendliche haben das Wort „Mutlangen“ noch nicht gehört.

2005 kommen die Mitgliedstaaten des nuklearen Nichtverbreitungsvertrag(NVV) zur Vertragsüberprüfung nach New York.

Aus diesem Anlass hat die internationale Organisation **Mayers for Peace** (Bürgermeister für den Frieden) im Herbst 2003 **die Dringlichkeitskampagne Vision 2020** gestartet. Initiatoren sind die Bürgermeister von Hiroshima und Nagasaki.

Ziel der Kampagne ist

- die verbindliche Vereinbarung eines Zeitplanes für die

Abschaffung aller Atomwaffen bei der Konferenz 2005

- und eine atomwaffenfreie Welt bis 2020.

Federführend in Deutschland ist der OB von Hannover Dr. Herbert Schmalstieg. Hannover ist seit 2 Jahrzehnten durch eine Städte-Partnerschaft mit Hiroshima verbunden. Es gab viel Jugendaustausch und Aufklärung über die Opfer von Hiroshima und Nagasaki. Gute Ideen wurden entwickelt wie das Bemalen einer Straßenbahn, einladen von Zeitzeugen in Schulen, Malaktionen usw. Die Organisation „Bürgermeister für den Frieden“ wächst.

Der OB von Augsburg ist inzwischen beigetreten und am 1. Okt. haben OB Ude von München und der Ältestenrat dem Beitritt zugestimmt. Das muss nun allerdings auch noch „vermarktet“ werden. Ich bleibe dran, denn mit kommunaler Außenpolitik für eine Welt ohne Atomwaffen kann Druck von unten ausgeübt werden. Wir haben alle Freunde und Freundinnen in anderen Städten. Über die **Gewaltfreie Aktion Atomwaffen Abschaffen**

Tel.: 0711/2155112 und Fax 0711/2155214 können wir die nötigen Unterlagen anfordern und die Freunde bitten, ihrem Bürgermeister den Brief vom Bürgermeister Akiba aus Hiroshima mit der Bitte um Unterstützung der Kampagne zu überreichen. Möglichst viele Bürgermeister sollten nach New York 2005 reisen – 60 Jahre nach dem 1. Abwurf von Atombomben.

Wie dringend, ja zwingend nötig die Kampagne und unser aller Einsatz ist, machte Regina Hagen vom Darmstädter Friedensforum an der Militarisierung des Weltraumes (Galileo Programm der Europäischen Organisation ESA) deutlich und nach der letzten alarmierenden Nachricht aus dem „European Defence Paper“ vom 10.10.04 werden Atomkrieg-Pläne und atomarer Erstschlag von den Militärs in Betracht gezogen.

Inge Ammon,

28.10.04